

## Chronik des Reitvereins

### Gründungsprotokoll vom 2. Dezember 1920

Auf Veranlassung des Landwirts Jakob Michel in Hau fand nach stattgefundener Veröffentlichung im Clever Volksfreund und Clever Kreisblatt eine Versammlung von Landwirten aus Hau, Materborn und Donsbrüggen zur Gründung eines Reitvereins statt, in welcher folgende Landwirte anwesend waren:

Jakob Michel - Hau	Cattelaens, Heinrich - Hau
Look, Karl – Hau	Pauls, Karl - Materborn
Pastors, Josef – Materborn	Vehreschild, Wilhelm – Materborn
Seeger, Hermann – Materborn	Verfürth, Everhard – Materborn
Hünnekes, Everhard – Materborn	Hövelmann, Everhard – Materborn
Osterkamp, Bernhard – Hau	Paeßens, Johann – Hau
Eberhardt, Wilhelm – Hau	Jansen, Josef – Hau
Brinkmann, Karl – Hau	Cronenberg, Heinrich – Hau
Cronenberg, Theodor – Hau	Van de Loo, Johann – Hau
Van de Loo, Joh. Jun. – Hau	Benninghoff, Korn – Hau
Föhrenbach, Verw.-Insp. – Hau	Claaßen, Adolf – Hau
Hohl, Wilhelm – Pfalzdorf	Roelofs, Bürgermeister – Hau
Jansen, Franz – Donsbrüggen	Kersjes, Heinrich – Donsbrüggen

Nachdem Herr Jakob Michel die Versammlung eröffnet hatte und den Zweck derselben kundtat, stellte er die Gründung des Vereins zur Diskussion. Alle Vorbezeichneten erklärten sich mit der Gründung eines Reitvereins einverstanden.

Einstimmig wurde Herr Bürgermeister Roeloffs – Hau – bis zur Wahl eines Vorstandes zum einstweiligen Vorsitzenden und der anwesende Bürgermeistersekretär Josef Spies in Hau zum einstweiligen Schriftführer gewählt. Nachdem Herr Bürgermeister Roeloffs den Zweck des Reitvereins erörterte, wurde zur Wahl eines Vorstandes geschritten, es wurden gewählt:

Cattelaens, Heinrich – Hau	Vorsitzender
Patoors, Josef – Materborn	Stellvertreter
Kersjes, Heinrich – Donsbrüggen	1. Beisitzer
Pauls, Karl – Materborn	2. Beisitzer
Spies, Josef – Hau	Schriftführer
Look, Karl – Hau	Adjutant
Michel, Jakob – Hau	Kassierer

Der Einsatz für jedes dem Verein beitretende Mitglied wurde auf 20,- Mark festgesetzt zur Gründung eines Betriebsfonds. Als Vereinslokal wurde die Wirtschaft Looschelder - Weißes Tor – bestimmt. Der Verein erhält den Namen

### **Reitverein Lohengrin Hau**

Der Vorstand wurde mit der Ausarbeitung der Vereinssatzungen und der demnächstigen Einberufung einer Generalversammlung beauftragt.

Gez.: Heinrich Cattelaens, Josef Pastors, Jakob Michel, Heinrich Kersjes

v.g.u.: Carl Look, Josef Look

## **Protokoll der Generalversammlung vom 3. Januar 1921**

Um 7 Uhr eröffnete der Vorsitzende die Versammlung und hieß die Erschienenen herzlich willkommen. Nachdem das Gründungsprotokoll verlesen worden war, schritt man gleich zu Punkt 1 der Tagesordnung über: Verlesen der Satzungen.

Der Reihenfolge nach wurden die einzelnen Paragraphen verhandelt und als richtig befunden, worauf der Vorstand durch Unterschrift die Satzung genehmigte.

Der Antrag einzelner Mitglieder, ob es nicht erlaubt sei, auch Pferde außerhalb des Vereins zum Vereinsrennen zuzulassen, scheiterte.

Ziemlich lebhaftere Aussprache auch zu ähnlichen Punkten führten zu verschiedenen Auseinandersetzungen, worauf der Vorsitzende bemerkte, daß dieses in den Rennbedingungen veröffentlicht werde, was auch die Versammlung anerkannte.

Beschlossen wurde jedoch, daß Pferde von Vereinsmitgliedern in den Vereinsrennen auch von Nichtmitgliedern geritten werden könnten, Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder, wurden 15 neue Mitglieder notiert. Nachdem der Punkt 3 –Bezahlen der Beiträge- erledigt worden war und die Verrechnung vorgenommen wurde, versetzte sich der Kassierer in Erstaunen, als er bemerkte, daß ein Überschuss von 50,- Mark zu verzeichnen war. Laut Beschluss der Versammlung kam dieser Betrag der Kasse zugute. Zum Punkt Verschiedenes wurde beschlossen –da Herr Pauls nicht erschienen war- für den demnächstigen Ball ein Festkomitee zu ernennen, welches das Weitere veranlassen sollte.

Gewählt wurden die Herren:

Brinkmann, Karl – Hau  
Kersjes, Heinrich – Donsbrüggen  
Jansen, Heinrich – Donsbrüggen  
Hünnekes, Eduard – Materborn

Vehreschild, Wilhelm – Materborn  
Hövelmann, Johann – Hau  
Seeger, Hermann – Materborn  
Cronenberg, Heinrich – Hau

Versammlung.

v.g.u. Heinrich Cattelaens, Jakob Michel, Heinrich Kersjes, Karl Look

Das Gründungsprotokoll sowie das Protokoll der Generalversammlung belegen die Geburtsstunden des Reitvereins Lohengrin in der Bürgermeisterei Materborn.

## **1921**

Die ersten großen Pferderennenveranstaltungen wurden –wie auch in den folgenden Jahren- auf dem „Exerzierplatz“ am „Weißen Tor“ und auf den Weiden des Vorsitzenden Cattelaens in Hau mit Begrüßungsflachrennen, Vereinsrennen, Jagdrennen, Trabreiten und Versuchstrabreiten über Distanzen von 1.200 bis 3.000 Meter, getrennt für Pferde des leichten und schweren Schlages, auf nationaler und internationaler Ebene vor großer Kulisse von bis zu 7.000 (!!!) begeisterten Zuschauern, -zu damaliger Zeit gewiss eine Sportgroßveranstaltung im Klever Raum- durchgeführt.

## **1925**

Im Jahre 1925 regten die Vorstände des Reitvereins Lohengrin und des Clever-Rennvereins, unter seinem Vorsitzenden Hubert Kleindorp, die Wiederbelebung des Reitsports im Bereich der Gemeinden Hau, Kleve, Materborn und Donsbrüggen an.

Die Mitgliederversammlung vom 8. April 1925 beschloss nach ausgiebiger und ebenso heftiger Debatte den geschlossenen Beitritt aller Lohengrinmitglieder als Zweitmitgliedschaft zum Clever-Rennverein.

Der Clever-Rennverein bot mit seiner hervorragenden großen Rennsportanlage auf der Donsbrügger Heide für die Durchführung aller Renn- und Turnierveranstaltungen die allerbesten Voraussetzungen.

Der Reiterverein Lohengrin stellte dem Clever-Rennverein sein gesamtes „Rennmaterial“ kostenlos, mit der zuerkannten Gegenleistung der kostenlosen Benutzung der Rennplatzanlage für alle Lohengrinreiter, zur Verfügung.

Die Doppelmitgliedschaft endete im Jahre 1927.

## **1927**

Am 19. Januar 1927 trat der Reiterverein Lohengrin dem neu gegründeten Kreisverband der Kreis-Klever-Reitervereine bei.

Gleichzeitig wurde die erste Reitabteilung von 8 Reitschülern unter Leitung des Reitlehrers Wilhelm Vehreschild aus Materborn gegründet.

Grundlage für die Ausbildung waren die Bestimmungen des Provinzialverbandes in Crefeld.

## **1928**

Die Versammlung vom 11. Dezember 1928 setzte das Eintrittsgeld für Neumitglieder über 20 Jahre auf 5,- Mark fest. Kein Eintrittsgeld bei Neumitgliedern unter 20 Jahren. Verlangt wurde jedoch von jedem männlichen Neubewerber unter 20 Jahre, daß eine zweijährige Teilnahme an einer Reitschule nachgewiesen werden konnte.

## **1929**

Am 29. Juni 1929 wurde anlässlich eines großen Rennens, die von den Ehrenmitgliedern und Mitgliedern gestiftete Vereinsstandarte feierlich durch den Bürgermeister Roeloffs an den Vereinsvorsitzenden Heinrich Cattelaens übergeben. In seiner großen Ansprache auf dem Rennplatz führte der Bürgermeister u.a. folgendes aus: „[...]was den Städtern und anderen der Fußball-, Tennis- oder Hockeysport sei, das sei für die Landjugend der Reit- und Fahrsport, [...]als höchst bedauerlich sei festzustellen, daß eine ganze Reihe von Landwirten und deren Söhne innerhalb der Bürgermeisterei Materborn noch dem Verein fernstehen, dem einzigen Verein, dem sie ihrem Beruf nach angehören müssten. Es ist eine Schande, daß es tatsächlich Landwirtssöhne gibt, die statt in ihren freien Stunden sich ihres Pferdes anzunehmen und zu reiten, sich lieber auf Fußballplätzen, auf Tanzböden, in Kinos usw. aufhalten.“

## **1930**

Der Vorsitzende Heinrich Cattelaens gab in der Versammlung vom 20. Mai 1930 bekannt, dass -einem vielfach geäußerten Wunsche entsprechend- eine Damenreitschule gegründet worden sei, an der sich 6 Damen beteiligten. Aus der Versammlung wurde gerügt, daß die Gründung ohne Anhörung der Versammlung erfolgt sei. Zur damaligen Zeit war ein Zusammenreiten mit der Herrenabteilung noch verpönt.

## **1931**

Die reitsportlichen Aktivitäten innerhalb des Vereinsgeschehens, die schlechte gesamtwirtschaftliche Lage im Jahr 1931, dazu noch das mangelnde Interesse der Stadtbevölkerung an Pferdesportveranstaltungen bewogen die Vereinsführung, die jährlichen

Rennen vorerst abzusetzen und mit allen Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen eine „Fahrt ins Blaue“ zu veranstalten.

Die Fahrt ging auf Vereinskosten mit dem Omnibus zum Denkmal der Johanna Sebus in Brienen-Wardhausen. Jedes Mitglied erhielt aus der Vereinskasse einen Betrag von 3,- Mark zum Verzehr im Lokal des früheren Vereinsmitgliedes Wilhelm Hohl.

Desweiteren fand ein Vereinsausflug nach Düsseldorf statt.

## **1932**

Die Jahre 1932 bis 1938 waren wieder ausgefüllt mit großen Rennen, aber auch mit vielen geselligen Veranstaltungen wie Sommer- und Winterfeste, Kirmesfeiern, Preisschießen und Kinderbelustigungen.

Große Ausflüge zu den internationalen Reit- und Springturnieren in Aachen und Düsseldorf, wie Fahrten zur Weltausstellung in Brüssel, an den Rhein und nach Westfalen hielten die Lohengrinreiter mit ihren Familien zusammen.

## **1938**

In den Jahren 1938 bis 1947 ruhte das Vereinsgeschehen. Die reitsportlichen Aktivitäten wurden vom SA-Reitersturm diktatorisch fortgeführt, über die es in diesem Bereich nichts Erwähnenswertes anzuführen gab.

Zur Erläuterung sei angeführt, daß es sich bei einem SA-Reitersturm um eine Sportgruppe innerhalb der Nationalsozialistischen Partei handelte.

## **1947**

Am 8. September 1947 hatte Theodor Jansen aus Reichswalde nach den langen schrecklichen Kriegsjahren zu einer Wiedergründungsversammlung die Lohengrinreiter in das alte Vereinslokal Schlaghecken am weißen Tor in Hau eingeladen.

32 Hauer und Materborner Bürger waren der Einladung gefolgt. In der folgenden Vorstandswahl wurde Theodor Jansen zum vorläufigen Vorsitzenden anlässlich der Generalversammlung vom 20. September 1947 zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Nun konnte die stetige Aufbauarbeit in allen Bereichen des Vereinsgeschehens beginnen.

Als besonderer Glücksfall ist zu verzeichnen, daß ein Reiter von „Format“, Erich Randow zum Verein stieß und den verdienten bisherigen Reitlehrer Theodor de Haan als erster Nachkriegsreitlehrer ablösen konnte.

## **1948**

Am 27. Juni 1948 wurde auf den Weiden des Bauern Look in Hau das erste große Vereinsrennen nach dem Kriege ausgetragen, nachdem die aus dem Krieg noch vorhandenen Stallungsanlagen eingeebnet worden waren.

Das zweite Kreisturnier nach dem Kriege am 29. Mai 1949 wurde in Verantwortung des Reitervereins Lohengrin durchgeführt. An diesem Tage wurde auch die neue Vereinsstandarte geweiht. Die Standarte von 1929 war als Kriegsbeute abhanden gekommen.

In den Folgejahren waren Durchführungen von Vereinsrennen und vor allem die Ausbildung in der Reitschule immer wieder das Hauptanliegen des Vereinsvorstandes.

## **1953**

Im Jahre 1953 wurde die Pferdesportgemeinschaft Keeken-Kranenburg-Hau zur gemeinsamen Intensivierung des Reitsports ins Leben gerufen. Bis zum Jahre 1966 hatte diese zur damaligen Zeit zweckmäßige Verbindung ihren berechtigten Bestand.

Die großen Rennen „Rund um Kleve“ und die ausgetragenen Reiterkämpfe und Fuchsjagden in den Rheinniederungen und am Wolfsberg in Nütterden sind heute noch manchen „Alten“ in guter Erinnerung.

## **1955**

Vereinsvorstände der Reitervereine der Pferdesportgemeinschaft Keeken-Kranenburg-Hau trafen sich in der Rheinniederung.

## **1957**

Die Errichtung eines Reitplatzes bei Seeger in Hau, Uedemer Straße, wurde in Angriff genommen, Vorarbeiten hierzu geleistet und ein Antrag beim Land NRW auf Gewährung einer Beihilfe aus Mitteln des Jugendpflegefonds gestellt. Mit dem Gastwirt Seeger konnte ein langfristiger Pachtvertrag über die Nutzung der sogenannten „Sandkuhle“ als Reitplatz geschlossen werden.

Am 12. Mai 1957 wurde das Reitstadion „Prinz Mauritz“ im Rahmen einer großen Turnierveranstaltung seiner Bestimmung übergeben.

Auf dem Landesturnier 1957 in Rheydt zeigten sich die Früchte der hervorragenden Ausbildungsarbeit von Reitlehrer und Reiter durch Sieg und Plätze in der Mannschaftswertung.

## **1958**

Zum Bau der Reithalle in Goch-Heidhausen genehmigte die Generalversammlung vom 15. Januar 1958 die Übernahme von 50 Bausteinen a 10,- DM = 500,- DM. Für die damalige Finanzlage des Vereins eine ganz beachtliche Leistung.

## **1961**

Zur Erweiterung der Reitplatzanlagen im „Prinz Mauritz Stadion“ gewährte der Minister für ELF – NW dem Reiterverein Lohengrin einen Baukostenzuschuss in Höhe von 10.000,- DM für den Anbau von Pferdeunterstellplätzen und Gemeinschaftsanlagen.

1961 bis 1963: Große Turnierveranstaltungen im weiter ausgebauten Stadion. Eine Beleuchtungsanlage ermöglichte nunmehr die Ausbildungsarbeit auch an Herbst- und offenen Winterabenden. Ständige Übungsstunden und Teilnahme an Reitkursen des Kreisverbandes in der Reithalle in Heidhausen förderten den Leistungsstand unserer Reiter/innen.

## **1964**

Anlässlich der Jahrshauptversammlung am 1. Februar 1964 bat der langjährige, verdienstvolle Vereinsvorsitzende Theodor Jansen von seiner Wiederwahl abzusehen. Theodor Jansen wurde wegen seines großen Einsatzes zum Präsidenten des Reitervereins Lohengrin ernannt. Mit großer Stimmenmehrheit wurde Paul Cattelaens, Hau, zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

Der Reitlehrer Hans Bohlen, Hau, nahm am 13. Februar 1964 neben Erich Randow und Hermann Bongertmann seine Tätigkeit auf.

## **1965**

Das zweifellos bedeutendste Ereignis im Reitsport für den gesamten unteren Niederrhein war die Durchführung des 1. Landesreitturnieres vom 27. Bis 29. August 1965 im Bereich der Reithalle Heidhausen.

An diesem überragenden Turnier waren die Lohengrinmitglieder organisatorisch und handwerklich maßgeblich beteiligt.

## **1968**

Im „Prinz Mauritz Stadion“ Hau fanden in den Jahren 1965 bis 1968 jährlich mindestens zwei Großveranstaltungen statt. Reitlehrgänge in Hau und Heidhausen wurden von den Reitlehrern und Überungsleitern mit guten Erfolgen und abschließenden Reitabzeichenprüfungen abgehalten.

An den Platzanlagen wurden ständig Verbesserungen und Erweiterungen ausgeführt.

## **1969**

Am 26. Mai 1969 konnte endlich der Pachtvertrag für eine 6 Morgen großen Weide – oberhalb des Turnierplatzes gelegen- mit er Forstverwaltung Kleve geschlossen werden.

Die aufstehenden Gebäude auf dem Turnierplatz wurden um einen Schulungs- und Jugendraum und Stallungen mit Futterkammer erweitert.

## **1971**

Zum 50jährigen Vereinsjubiläum am 15. Und 16. Mai 1971 fanden sich 328 Pferde mit mehr als 600 Nennungen im „Prinz Mauritz Reitstadion“ ein. An der Spitze der Welt- und Olympiasieger Gerd Wiltfang. An zwei Turniertagen wurde von über 3.000 begeisterten Zuschauern in 12 Konkurrenzen um Platz und Sieg geritten. Der offizielle Festakt aus Anlass des 50jährigen Vereinsbestehens wurde am 2. Juli 1971 im Festzelt bei Scheidtweiler in Hau abgehalten.

## **1972**

Im Jahre 1971 fanden viele vorbereitenden Besprechungen und Verhandlungen wegen Errichtung einer Reithalle im Bereich des Prinz Mauritz Stadions statt.

Diese langwierigen Vorbereitungen konnten endlich am 2. November 1972 mit dem ersten Spatenstich in die Tat umgesetzt werden. Dank der ausgezeichneten Planung und der fachmännischen Bauleitung des Architekten Heinz Voss, Kleve, und des ständigen Einsatzes vieler unermüdlicher Vereinsmitglieder ist dieses Hallenprojekt in fast ausschließlicher Eigenleistung der Mitglieder in einer, auch von Baufachleuten für schier unmöglich gehaltenen Bauzeit von weniger als 2 Jahren für den ersten und zweiten Bauabschnitt errichtet worden.

Ab dem ersten Arbeitstag, dem 2. November 1972, wurde eine präzise Arbeitsliste geführt, in der mehr als 12.000 Arbeitsstunden der Mitglieder am Bau nachgewiesen wurden. Unberücksichtigt bleiben die in vielen Monaten der Vorbereitung in planerischer Hinsicht durch Heinz Voss und die durch den Vorstand erbrachten Leistungen.

### **Technische Daten der Halle**

Halle Achsmaß

20 x 40 m mit Richterraum und offener Tribüne für ca. 250 Personen.

Stallbereich	24 Boxen, 7 Ständer, 2 Sattelkammern, Futterraum
Wirtschaftsbereich	Jugend- und Versammlungsraum für ca. 60 Personen Kasino für ca. 100 Personen, Küchenbetrieb Hallenbüro und Sanitärraum
Kosten	Der ursprünglich erstellte Kostenvoranschlag in Höhe von 573.000,- DM konnte nicht zuletzt durch die von den Mitgliedern erbrachte Eigenleistung eingehalten

## 1974

Endlich konnte am 31. August 1974 die Reithallenerweiterung in einem unvergesslichen Rahmen stattfinden. Über 300 geladene Gäste nahmen an der Feierlichkeit teil. Von allen Gastrednern wurde die hervorragende Eigenleistung der Lohengrinreiter immer wieder herausgestellt.

Im Rahmen des Festprogramm wurde den Gästen eine breite Skala an reitsportlichen Übungen „von der Pike auf“ dargeboten.

Mit einem großen Reiterball in der prächtig geschmückten Reithalle brachten die Lohengrinreiter zusammen mit ihren Freunden und Gästen ihre großen Freude über das gelungene Werk zum Ausdruck.

Zum Abschluss der Einweihungsfeierlichkeiten wurde ein überregionales Reit-, Spring- und Dressurturnier ausgeschrieben, an dem über 400 Pferde mit mehr als 800 Nennungen teilnahmen. Es waren große Turniertage in Hau.

Am 5. September 1974 fand im gesamten Bereich des Reitsportzentrums Bedburg-Hau die Kreistierschau statt.

Am 5. Oktober 1974 nahmen wir Abschied von dem langjährigen Vorsitzenden und Präsidenten Theodor Jansen, Reichswalde. Er wurde unter starker Teilnahme auf dem Friedhof in Kleve-Reichswalde beigesetzt.

## 1975

Die Durchführung des Landesturniers Rheinland 1975 war für den Reiterverein Lohengrin die Leistungskrönung in den bisherigen Vereinsgeschichte. An drei hervorragenden Turniertagen gingen 985 Pferde mit mehr als 1.400 Nennungen an die Starts.

Die gesamte kompetente Fachwelt im Reitsport bescheinigte dem Reiterverein Lohengrin eine kaum zu überbietende Organisationsleistung. Besonders ist in diesem Zusammenhang die Leistung des stellvertretenden Vorsitzenden Heinz Voss, Kleve, mit seinem Arbeitsstab hervorzuheben.

Diese großen überregionalen Reitsportereignisse hatten ganz natürlich eine starke Auswirkung auf die Mitgliederzahlen. Zum 31. Dezember 1975 konnte ein 100%iger Zuwachs vor allem an jugendlichen Neumitgliedern notiert werden.

## 1976

Im Jahre 1976 wurde unter Leitung der Herren Minor und Görtz die Bläsergruppe Lohengrin gegründet. Bei vielen Anlässen haben die Bläser den Reiterverein Lohengrin mit viel Erfolg und lobender Anerkennung vertreten.

Zeitweise waren sie mit den Bläsern der Klever Jagdgruppe verbunden. Die Teilnahme an Landes- und Bundeswettbewerben brachte Erfolge und erste Platzierungen.

Im Jahre 1990 hat sich die Gruppe wegen Mangel an Nachwuchs leider auflösen müssen.

## **1978**

Im Jahre 1978 konnte nach 15jährigen zähen und schwierigen Verhandlungen der Kaufvertrag über den Erwerb des Stadiongelandes und der sogenannten „Spitzweide“ und Dressurplatz mit der Erbegemeinschaft Seeger zum Abschluss gebracht werden. Hierfür hatte sich wiederum Heinz Voss besonders eingesetzt.

## **1981**

Das Jubiläumsturnier vom 12. Und 13. September 1981 mit einem begeistert aufgenommenen Flutlichtspringen fand großen Anklang. Hier zeigte Lothar Hofmann, Pfalzdorf seine großen Fähigkeiten in Organisation und Abwicklung von Turniergroßveranstaltungen.

Ein Ereignis besonderer Art bot die Trophäenschau des Kreisjagdverbandes vom 3. Bis 10. September 1981 in der Jagd- und Naturmotiven ausgeschmückten Reithalle. Die Ausstellung galt als Erinnerung an die internationale Jagdausstellung im Jahre 1881 in Cleve.

Der langjährige und verdienstvolle Vorsitzende und Ehrenvorsitzende Paul Cattelaens verstarb nach langer und schwerer Krankheit am 4. Dezember 1981 in Hau. Mit großem Geleit wurde der Verstorbene auf dem Friedhof in Hau beigesetzt.

## **1982**

Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde anlässlich der Generalversammlung vom 8. März 1982 Lothar Hofmann gewählt.

Das Jahr 1982 sollte neben den Jahren 1974/75 an Großveranstaltungen in nichts nachstehen.

Die internationale Jugendfete der Region Rhein/Waal vom 6. Juni 1982 der Gemeinden Bedburg-Hau und Huissen/Niederlande brachte in den weiträumigen Anlagen des Reitsportzentrums mehr als 10.000 Teilnehmer und Besucher zu über 50 verschiedenen Spielideen zusammen.

Zum Kreisturnier 1982 entstanden 31 Kreis-Klever-Reitervereine ihre Mannschaften in das Reitsportzentrum Bedburg-Hau. Der Landesverband Rheinland war mit dem ursprünglich vorgesehenen Ausrichter des Landesturnieres 1982 in große Schwierigkeiten gekommen und bat den Reiterverein Lohengrin die Durchführung nach gekonnter Manier kurzfristig ein zweites Mal zu übernehmen. Der Vorstand beschloss nach langer Diskussion, die Aufgabe zu übernehmen. Vor großer Zuschauerkulisse von mehr als 4.000 Personen bewiesen die Lohengrinreiter, allen voran der Vorsitzende Lothar Hofmann, hervorragende Leistungen in Organisation und Durchführung von Großveranstaltungen im Turniersport. Günther Born von Rheinlands Reiter und Pferde schrieb: „Es war ein Landesturnier, von dem man nur noch träumen kann.“

Gleich im Anschluss an das Landesturnier stellten die Kreis-Klever-Tierzüchter ihr hervorragendes Zuchtmaterial im Reitsportzentrum bei der Kreistierschau 1982 vor. 650 Tiere aller Rassen und Klassen wurden dem fachkundigen Publikum vorgestellt. Ein gut besuchter Züchterball in der ausgeschmückten Reithalle rundete die Großveranstaltung des Jahres 1982 ab.

Wieder hatten unsere treuen Mitgliederfrauen, wie so oft in den letzten Jahren, für das leibliche Wohl der vielen Gäste zu sorgen. Von allen Seiten wurde den Damen Dank und Anerkennung für ihre große Arbeitsleistung entgegengebracht.

Am 8. Oktober 1982 verstarb nach langer und schwerer Krankheit die langjährige Vereinsjugendwartin und verdienstvolle Reiterkameradin Elisabeth Schöning. Sie hat der Jugend unseres Vereins viel gegeben.

## **1983**

Vom 9. Bis 11. September 1983 fand eine Turnierveranstaltung erstmalig mit Springprüfungen unter der nunmehr endgültig ausgebauten Flutlichtanlage statt. Diese neue attraktive Art der Leistungsanforderung an Reiter und Pferd fand großen Anklang bei den Teilnehmern und interessierten Zuschauern.

## **1984**

Die Generalversammlung vom 26. März 1984 wählte Hans Bohlen zum neuen 1. Vorsitzenden. Walter van de Loo wurde zum 1. Reitlehrer gewählt.

Der große Regen ließ das Herbstturnier vom 8. Bis 9. September 1984 förmlich ins Wasser fallen.

## **1985**

Am 9. Juni 1985 fand das 5. Kreisbläsertreffen mit über 150 Jagdhornbläsern unter großem Zuschauerinteresse im Reitsportzentrum statt.

Am 29. September 1985 wurde in unseren weitläufigen Anlagen ein Husky-Rennen ausgetragen. 59 Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet gingen an die Starts.

## **1986**

Zum Kreisturnier am 19. Und 20. Juni 1986 trafen sich 32 Kreis-Klever-Reitervereine zum Wettstreit um die Kreis- und Jugendstandarte im Reitsportzentrum Bedburg-Hau.

Tradition ist es schon, daß alle 4 Jahre, so auch 1986, die Kreistierschau im Reitsportzentrum Bedburg-Hau zur Durchführung kommt. Pech hatten alle Veranstaltungen im ganzen Jahr 1986 mit dem „Dauerregen“

## **1989**

Dr. Hans Holle, Ehrenmitglied, Freund und Gönner unseres Vereins, bekannt als Richter auf allen Turnierplätzen im Rheinland und Westfalen, verstarb am 31. Dezember 1989.

## **1990**

Die Mitgliederversammlung vom 3. Mai 1990 wählte Lothar Hofmann, Pfalzdorf, zum neuen Vereinsvorsitzenden. Hans Bohlen, Hau, bat wegen beruflicher Belastung von einer Wiederwahl abzusehen.

## **1991**

Vom 22. Bis 23. Juni 1991 waren die Lohengrinreiter wieder Ausrichter des Kreisturnieres.

## **1993**

Am 23. Mai 1993 verstarb Heinrich Derksen, Vorstandsmitglied, Freund und Förderer unseres Vereins. Ganz besonders hat sich Heinrich Derksen allzeit um die Förderung des Ponyreitsports verdient gemacht.

## **1994**

Durch einen ganz besonders tragischen Unglücksfall verstarb am 20. Januar 1994 Hermann Bongertmann. In vielen Funktionen, ganz besonders als Reitlehrer, hat er dem Verein viel gegeben. Viele Jahre hat er den Verein als aktiver Reiter auf den niederrheinischen Turnierplätzen vertreten. Bei der Errichtung der Reithalle hat er sich besonders verdient gemacht.

## **1995**

Ende August 1995 fand unter Teilnahme der Deutschen Springreiterelite, mit den Kaderreitern Otto Becker, Markus Beerbaum, Susanne Behring, Gilbert Böckmann, Wolfgang Brinkmann, Dirk Hafemeister, Holger Hetzel, Klaus Reimacher, Alois Pollmann-Schweckhorst, Ulrich Kirchhoff, Franke Sloothaak, Helena Weinberg, Peter Weinberg sowie den Kreis Klever Reitern Klaus Beine, Jochen Berger, Dirk Buil, Ottmar Eckermann, Frank Hofmann, Arnold Janßen, Hubert Ketteler, August Lamers, Heiner Nienhaus, Hanno Terhoeven-Urselmanns, Rainer Voss und Iris Wellessen, die in der schweren Klasse schon beachtliche Erfolge erzielt haben, zugunsten der Kinderkrebsklinik und dem Förderverein der Rheinischen Landesklinik Bedburg-Hau, eine Benefizveranstaltung bei außergewöhnlichem Zuschauerzuspruch statt. Der stolze Betrag von 30.000,- DM konnte als Erlös den Hilfswerken zugeführt werden.

Zum großen Herbstturnier im September 1995 hatten die Verantwortlichen eine für Kenner reizvolle Ausschreibung herausgegeben. Es sollte dem Verein die höchste Teilnehmerzahl bringen, die je im Reitsportzentrum an den Start gegangen war.

Den Organisatoren, unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Lothar Hofmann, wurde alles Können abverlangt um die Teilnehmer mit ihren über 1870 Nennungen durch den Parcours zu bringen.